

Die Bezirksbürgermeisterin

Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)

Geschäftsführung
Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-93313

Fax: (0221) 221-93308

E-Mail: manfred.schmitz@stadt-koeln.de

Datum: 16.12.2014

Niederschrift

über die **3. Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 03.11.2014, 16:00 Uhr bis 19:40 Uhr, Bezirksrathaus Lindenthal, Großer Sitzungssaal (7.Etage) , Aachener Str. 220, 50931 Köln

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeisterin

Frau Helga Blömer-Frerker CDU

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Marliese Berthmann	CDU	
Herr Alexander Born	CDU	
Frau Svenja Führer	CDU	
Herr Michael Lhotka	CDU	
Herr Horst Nettesheim	CDU	
Frau Christiane Rittner	CDU	
Frau Inge Klein	GRÜNE	
Frau Claudia Pinl	GRÜNE	
Herr Roland Schüler	GRÜNE	bis 19.25 Uhr
Frau Yasmin Vadood	GRÜNE	
Herr Florian Weber-Baronowsky	GRÜNE	
Frau Barbara Albat	SPD	
Herr Holger Fiedler	SPD	
Herr Friedrich Wilhelm Hilgers	SPD	
Frau Dr. Ulrike Lerch	SPD	
Herr Wolfgang Blümel	FDP	
Herr Lothar Müller	DIE LINKE	
Herr Rolf Kremers	AfD	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Lisa Hanna Gerlach PIRATEN bis 19.20 Uhr

Seniorenvertreter

Herr Hartmut Stein

bis 18.50 Uhr

Außerdem waren anwesend:

Verwaltung

Herr Stocker, Leiter des Bürgeramtes Lindenthal

Herr Schmitz, stellvertretender Leiter des Bürgeramtes Lindenthal und Schriftführer

Herr Lejeune, stellvertretender Schriftführer

Vertreter der Fachverwaltung

Herr Breuer (Amt für öffentliche Ordnung)

Herr Funk (Stadtplanungsamt)

Herr Gödderz (Amt für Straßen und Verkehrstechnik)

Presse

Zuschauer

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt sie bekannt, dass folgende Punkte zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen:

Im öffentlichen Teil

Aktuelle Stunde

Thema: „Umgang der Verwaltung mit dem Beschluss der Schulstandorte der Bezirksvertretung Lindenthal vom 19.05.2014“

(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)

AN/1486/2014

Neue Anfragen

- 7.2.4 Tempo 30-Schilder in der Theresienstraße in Köln-Lindenthal
(Anfrage der SPD-Fraktion)
AN/1454/2014

Neue Anträge

- 8.1.16 Zuweisung bezirksorientierter Mittel gem. § 37 GO NRW und der bezirklichen Kulturmittel im Haushaltsjahr 2014
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1432/2014

Neue Verwaltungsvorlagen

- 9.2.8 Grund- und Gesamtschule Heliosgelände - Interrimsstandorte und Schließung der Hauptschule Rochusstrasse
2953/2014

Neue Mitteilungen

- 11.1.2 Sachstandsbericht 2014
3166/2014
- 11.3.3 Bürgerhaushalt 2015 - Fortführung des Verfahrens
3156/2014
- 11.3.4 Fahrradverleihsystem der KVB
2659/2014

Zusätzliche Unterlagen liegen vor zu den Tagesordnungspunkten

- 7.2.3 Stellungnahme der Verwaltung
3231/2014
- 9.2.6 Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 2. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.10.2014

Folgende Mitglieder der Bezirksvertretung Lindenthal werden zu Stimmzählern benannt:

Frau Führer
Herr Hilgers
Frau Klein

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal ist mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Abstimmungsergebnis.

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Stunde zum Thema "Umgang der Verwaltung mit dem Beschluss der Schulstandorte der Bezirksvertretung Lindenthal vom 19.05.2014"
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1486/2014

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

3 Einwohneranträge

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

5 Anregungen und Beschwerden

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Organischer Dünger auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen im Bereich der Stadtteile Müngersdorf, Widdersdorf und Lövenich
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 15.09.2014, TOP 7.2.6
2928/2014

7.1.2 Ansiedlung einer DHL-Zustellbasis in der Rheinischen Allee in Köln-Marsdorf
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 15.09.2014, TOP: 7.2.2
2798/2014

7.2 Neue Anfragen

7.2.1 202. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal, Arbeitstitel: Werthmannstraße
(Anfrage von Herrn Kremers/AfD)
AN/1348/2014

7.2.2 Umbau der Kreuzung Dürener Straße/Stadtwaldgürtel
(Anfrage der CDU-Fraktion)
AN/1349/2014

7.2.3 Umsetzung Wohnraumschutzsatzung im Stadtbezirk 3
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1350/2014

Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
3231/2014

7.2.4 Tempo 30-Schilder in der Theresienstraße in Köln-Lindenthal
(Anfrage der SPD-Fraktion)
AN/1454/2014

8 Anträge

8.1 Entscheidungen

8.1.1 Generalsanierung Kirchweg
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, von Herrn Blümel/FDP und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1359/2014

8.1.2 Sanierung der Robert-Koch-Straße in Köln-Lindenthal
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1360/2014

8.1.3 Gesamtschule im Kölner Westen
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1361/2014

8.1.4 Benennung des Parallelweges der Bachemer Straße zwischen Zülpicher Wall und Universitätsstraße in "Bruno-Kisch-Weg"
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1363/2014

- 8.1.5 Prüfung zeitweiliger Wohncontainer-Aufstellung in Hohenlind
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1362/2014
- 8.1.6 Umbau der Straßenkreuzung Dürener Straße/Stadtwaldgürtel
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1364/2014
- 8.1.7 Umgestaltung der Stolberger Straße in Köln-Braunsfeld
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1365/2014
- 8.1.8 Gutachtenweiterleitung an politische Gremien
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1366/2014
- 8.1.9 Fehlende Fahrradstreifen in einem Teilstück der Gleueler Straße
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1367/2014
- 8.1.10 Parken zwischen ASV Köln und Rot-Weiß Köln
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

- vertagter TOP 8.1.5 vom 15.09.2014 -
AN/0683/2014
- 8.1.11 Einmündung der Eupener Straße in die Aachener Straße und Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1368/2014
- 8.1.12 Fahrradabstellanlagen im Tierpark
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1369/2014
- 8.1.13 Fahrradabstellfläche auf dem Lindenthalgürtel vor dem Wohnheim des Kölner Studentenwerks
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1370/2014
- 8.1.14 Essbare Stadt - Aufwertung öffentlicher Flächen durch Nutzpflanzen
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1371/2014
- 8.1.15 Ausbau des Knotens Eupener Straße/Aachener Straße
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1372/2014

8.1.16 Zuweisung bezirksorientierter Mittel gem. § 37 GO NRW und der bezirklichen Kulturmittel im Haushaltsjahr 2014
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1432/2014

8.2 Vorschläge und Anregungen

8.2.1 Neugestaltung der Bahndammseite auf der Rhöndorfer Straße
(Antrag der SPD-Fraktion)

- vertagter TOP 8.2.1 vom 15.09.2014 -
AN/0141/2014

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen

9.1.1 Berufung des kunstsachverständigen Vertreters für den Kunstbeirat, Ratsperiode 2014-2020
2341/2014

9.1.2 Arbeitsliste (Jahresbericht) für die Beschlüsse aus der Bezirksvertretung Lindenthal aus der Zuständigkeit des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik
hier: Stand 31.07.2014
2193/2014

9.1.3 Umbenennung der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkircher Straße 52, 50933 Köln (Braunsfeld) in "Gemeinschaftsgrundschule Braunsfeld"
3114/2014

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

9.2.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal

Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 25.09.2014

- vertagter TOP 9.2.3 vom 19.05.2014 -
1400/2014

9.2.2 202. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss

Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 25.09.2014
1532/2014

9.2.3 239. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2318/2014

9.2.4 Flüchtlingsunterbringung - Errichtung von Wohncontainern zur Vermeidung von Obdachlosigkeit
hier: Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 19.09.2014
2274/2014/1

9.2.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nummer 63451/02
Arbeitstitel: Nördlich Scheidtweilerstraße/Maarweg in Köln-Braunsfeld
2830/2014

9.2.6 240. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen

Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 2. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.10.2014
2832/2014

9.2.7 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2015
über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen,
Kernbereich Innenstadt, Deutz, Severinsviertel, Rodenkirchen, Sürth, Godorf,
Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Nippes,
Chorweiler, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach,
Poll, Rath/Heumar, Dellbrück, Mülheim.
2083/2014

9.2.8 Grund- und Gesamtschule Heliosgelände - Interrimsstandorte und Schließung der Hauptschule Rochusstrasse
2953/2014

10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

11.1.1 Jahresbericht 2013 Landschaftswacht Herr Joeken Bezirk 3
2514/2014

11.1.2 Sachstandsbericht 2014
3166/2014

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

11.2.1 Benennung eines Weges nach Enrique Schmid
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom
19.05.2014, TOP 8.1.3
2582/2014

11.3 Sonstige Mitteilungen

11.3.1 Durchforstungsplanung 2015 zur Pflege des städtischen Waldes
2907/2014

11.3.2 Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Mittei-
lung über gelöschte Vereine im Trägerverzeichnis und aktualisiertes Träger-
verzeichnis
3006/2014

11.3.3 Bürgerhaushalt 2015 - Fortführung des Verfahrens
3156/2014

11.3.4 Fahrradverleihsystem der KVB
2659/2014

11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen

11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

12 Anfragen

12.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

12.2 Neue Anfragen

13 Anträge

13.1 Entscheidungen

13.2 Vorschläge und Anregungen

14 Verwaltungsvorlagen

14.1 Entscheidungen

14.2 Anhörungen und Stellungnahmen

14.2.1 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen
2793/2014

15 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

16 Mitteilungen der Verwaltung

16.1 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

16.2 Sonstige Mitteilungen

16.2.1 Frischezentrum Marsdorf - betriebswirtschaftliche Machbarkeitsstudie - ergänzende Anlagen
2738/2014

I. Öffentlicher Teil

Aktuelle Stunde zum Thema "Umgang der Verwaltung mit dem Beschluss der Schulstandorte der Bezirksvertretung Lindenthal vom 19.05.2014"

(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke) AN/1486/2014

Im Namen der CDU-Fraktion verweist Herr Nettessheim auf die schriftlich vorliegende Begründung zur „Aktuellen Stunde“. Ausdrücklich missbilligt er die Vorgehensweise der Verwaltung, indem sie lediglich die Medien im Rahmen einer Presskonferenz darüber informiert hat, dass insgesamt 14 Standorte im Stadtbezirk Lindenthal geprüft wurden. Vor dem Hintergrund, dass sich die Bezirksvertretung bereits seit Mai mit der Thematik beschäftigt hat und auch entsprechende Beschlüsse gefasst wurden, hätte man aus Sicht der politischen Gremien zeitnah eine unmittelbare Vorlage der Ergebnisse der Prüfung erwarten können.

Frau Pinl, Herr Schüler (beide Grüne) und Herr Müller (Die Linke) schließen sich den Ausführungen ihres Vorredners an. Sie fordern die Verwaltung in diesem Zusammenhang eindringlich auf, in Zukunft die Regelungen innerhalb der Geschäftsordnung und der Zuständigkeitsordnung zu beachten.

Herr Hilgers (SPD) weist darauf hin, dass im Rahmen der Erstellung des gesamtstädtischen Schulentwicklungsplanes bereits vor der Beschlussfassung in der Bezirksvertretung der Bedarf von mindestens zwei neuen weiterführenden Schulen im Stadtbezirk Lindenthal festgestellt worden ist. Positiv wertet er auch den im Ausschuss Schule und Weiterbildung am 27.10.2014 einstimmig gefassten Beschluss, wonach sich der Ausschuss bezüglich der Schulformen für den Neubau mindestens eines Gymnasiums und mindestens einer Gesamtschule ausgesprochen hat. Außerdem wurde die Verwaltung vom Ausschuss aufgefordert, den politischen Gremien das Ergebnis der Standortprüfungen detailliert darzustellen. Er gesteht der Verwaltung durchaus das Recht zu, die Öffentlichkeit jederzeit über die aktuelle Entwicklung zu informieren. Letztendlich beschließen jedoch die politischen Gremien über die konkreten Standorte.

Herr Blümel (FDP) spricht sich dafür aus, dass die offensichtlich zwischen Verwaltung und Politik bestehenden unterschiedlichen Standorteinschätzungen möglichst umgehend gemeinsam erörtert werden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker teilt dazu mit, dass nach Aussage der zuständigen Beigeordneten Frau Dr. Klein innerhalb der Verwaltung noch Abstimmungsbedarf besteht. Dies trifft nach Ansicht von Frau Blömer-Frerker auch auf die Bezirksvertretung zu.

Nachdem Herr Nettessheim (CDU) den von den Antragstellern der „Aktuellen Stunde“ vorbereiteten Text einer Resolution vorgetragen hat, lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker darüber abstimmen.

Resolution:

Die Bezirksvertretung Lindenthal hat im Rahmen ihrer Zuständigkeit am 19.05.2014 zu Schulstandorten für weiterführende Schulen im Kölner Westen im öffentlichen und nichtöffentlichen Teil mehrere mögliche Schulstandorte einstimmig beschlossen.

Die Bezirksbürgermeisterin und ihr Stellvertreter haben in ihrem Schreiben vom 22.05.2014 an den Oberbürgermeister der Stadt Köln ihrer Erwartung Ausdruck verliehen, dass dieser Beschluss als Leitlinie für die Verwaltung dienen soll.

Stattdessen teilt die Beigeordnete Frau Dr. Klein in einer Pressekonferenz unmittelbar vor den Herbstferien mit, dass eine ämterübergreifende Arbeitsgruppe insgesamt 14 Standorte im Stadtbezirk Lindenthal geprüft habe.

Die Bezirksvertretung Lindenthal rügt das erneute Fehlverhalten der Verwaltung, dass die Bezirksvertretung erst durch die Presse Kenntnis erlangt über sie betreffende Angelegenheiten.

Wir erwarten in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung am 01.12.2014 einen umfassenden Fachvortrag über die Auswahlkriterien der Schulstandorte.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

15 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 AfD)

4 Nein-Stimmen (SPD)

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates

3 Einwohneranträge

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide

5 Anregungen und Beschwerden

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

7.1.1 Organischer Dünger auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen im Bereich der Stadtteile Müngersdorf, Widdersdorf und Lövenich hier: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 15.09.2014, TOP 7.2.6 2928/2014

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

- 7.1.2 Ansiedlung einer DHL-Zustellbasis in der Rheinischen Allee in Köln-Marsdorf**
hier: Anfrage der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 15.09.2014, TOP: 7.2.2
2798/2014

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

7.2 Neue Anfragen

- 7.2.1 202. Änderung des Flächennutzungsplanes im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal, Arbeitstitel: Werthmannstraße**
(Anfrage von Herrn Kremers/AfD)
AN/1348/2014

Es liegt noch keine Beantwortung vor.

- 7.2.2 Umbau der Kreuzung Dürener Straße/Stadtwaldgürtel**
(Anfrage der CDU-Fraktion)
AN/1349/2014

Es liegt noch keine Beantwortung vor.

- 7.2.3 Umsetzung Wohnraumschutzsatzung im Stadtbezirk 3**
(Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1350/2014

Zusätzlich: Stellungnahme der Verwaltung
3231/2014

Die Beantwortung der Anfrage wurde zur Sitzung umgedruckt.

- 7.2.4 Tempo 30-Schilder in der Theresienstraße in Köln-Lindenthal**
(Anfrage der SPD-Fraktion)
AN/1454/2014

Es liegt noch keine Beantwortung vor.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen

8.1.1 Generalsanierung Kirchweg (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der SPD-Fraktion, von Herrn Blümel/FDP und von Herrn Müller/Die Linke) AN/1359/2014

Herr Schüler (Grüne) verweist bei der Antragsbegründung auf die Diskussion im Zusammenhang mit der Verwaltungsvorlage, über die in der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 15.09.2014 unter dem Tagesordnungspunkt 9.1.5 entschieden wurde.

Ohne weitere Aussprach fasst die Bezirksvertretung folgenden **Beschluss**:

Vor Baubeginn wird zu Fragen des Bauablaufs, der Bauzeiten und der Beitragskosten eine Information der Verwaltung mittels einer Veranstaltung durchgeführt.

Für den Geschäftsbereich sollen die Bauarbeiten im Sommer stattfinden.

Mehr Fahrradständer sind anzuordnen und eine Überprüfung der Standorte auf Machbarkeit (wie vor Haus-Nr. 135), jedoch ohne Beeinträchtigung von Autoparkplätzen, ist vorzunehmen.

Die Möglichkeit von Kurzzeitparken und der Einrichtung von Ladezonen besonders im Geschäftsbereich ist zu regeln. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang die Nutzung eines Teils des Guntharplatzes an der Statthalterhofallee als Parkplatz für ein Kurzzeitparken.

Wenn Paten für Blumenkübel (analog Aachener Straße in der Innenstadt) gefunden werden, dann können auf der Südseite des Kirchweges diese bei den Hausnummern 21, 61, 85, 113, 16, 32 und 78, realisiert werden.

Der Fußgängerüberweg Kirchweg/Maarstraße (in Höhe Haus-Nr. 102) soll nach Modell Vitalisstraße/Manstedter Weg mit einer Einengung versehen werden.

Die neu geschaffene Fläche im Geschäftsbereich wird so gestaltet, dass für einige Parkplätze eine Doppelnutzung möglich ist. Während des Zeitraumes der Außen-gastronomie sind diese Parkflächen nutzbare Freiflächen. Während der Wintermonate sind dies Parkplätze. Besonders im Bereich der Haus-Nummern 133 und 135 können so die zwei Schrägparkplätze in den Monaten des Bedarfs erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.1.2 Sanierung der Robert-Koch-Straße in Köln-Lindenthal (Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion) AN/1360/2014

Herr Schüler (Grüne) verweist auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, bei der Sanierung der Robert-Koch-Straße den Beschluss der Bezirksvertretung vom 19.09.2011 (Tagesordnungspunkt 8.1.3) zu beachten.

Zur Präzisierung: Bei der Gestaltung der Robert-Koch-Straße im Bereich der Mensa bis zum querenden Studentenweg/Campusweg wird diese als ebene Fläche gestaltet (wie Severinsstraße, Josef-Stelzmann-Straße im Bereich des Forschungszentrums CECAD). Zudem werden ausreichend Fahrradständer aufgestellt.

Die Querung von Radverkehr und Fußverkehr am Studentenweg wird gestalterisch betont.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.3 Gesamtschule im Kölner Westen
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1361/2014**

Herr Nettessheim (CDU) verweist auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung. Er hebt hervor, dass es den Antragstellern darum geht, eine pragmatische Lösung für die auslaufende Martin-Luther-King-Hauptschule zu finden.

Im Namen der SPD-Fraktion erklärt Herr Hilgers, dass man lediglich den ersten beiden Absätzen des Beschlusssentwurfes zustimmen kann.

Hinsichtlich der Nutzung der freiwerdenden Räume der Hauptschule ist ihm bekannt, dass das im selben Gebäude untergebrachte Gymnasium diese Flächen dringend benötigt. Auch weist er darauf hin, dass es bei den Befürwortern einer Gesamtschule konzeptionell umstritten ist, ob der Charakter einer auslaufenden Hauptschule überhaupt eine Grundlage für eine Gesamtschule sein kann.

Weiter führt Herr Hilgers aus, dass seiner Ansicht nach die Bezirksvertretung hinsichtlich einer Festlegung auf pädagogische Konzepte nicht zuständig ist. Vor diesem Hintergrund lehnt er auch die im Beschlusssentwurf vorgeschlagene Festlegung auf eine Regelschulzeit von 9 Jahren ab.

Er beantragt, die Absätze 1 und 2 und die Absätze 3 bis 7 in zwei Blöcken zusammenzufassen und darüber getrennt voneinander abzustimmen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklären Frau Klein und Herr Schüler, dass es in dem gemeinsamen Antrag darum geht, möglichst frühzeitig Perspektiven aufzuzeigen und sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen. Immerhin befindet sich ihrer Ansicht nach die gesamte Schullandschaft in einem Wandel.

Für Herrn Müller (Die Linke) hat die vorgeschlagene Beschlussfassung in erster Linie einen wegweisenden Charakter im Hinblick auf die Einrichtung einer Gesamtschule im Stadtbezirk Lindenthal.

Herr Blümel (FDP) schließt sich den Ausführungen von Herrn Hilgers (SPD) an. Ihm geht es in erster Linie um die Festlegung der Standorte für die von der Bezirksvertre-

tung in der Sitzung am 19.05.2014 angeregt zwei zusätzlichen weiterführenden Schulen. Er verweist dazu auf den Beschluss des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 27.10.2014. Dieser hat sich einstimmig für den Neubau von mindestens einem Gymnasium und mindestens einer Gesamtschule im Stadtbezirk Lindenthal ausgesprochen.

Frau Berthmann (CDU) weist zum einen darauf hin, dass die Martin-Luther-King-Hauptschule zurzeit noch zwei Vorbereitungsklassen für Asylantenkinder beherbergt. Diese sollten solange wie möglich vorgehalten werden. Zum anderen besteht nach ihrer Einschätzung ein dringender Handlungsbedarf im Hinblick auf die Einrichtung einer Gesamtschule. Sie plädiert daher für die vorgeschlagene Interimslösung in den freiwerdenden Räumlichkeiten der Hauptschule.

Nachdem die von der SPD-Fraktion beantragte getrennte Abstimmung keine Mehrheit gefunden hat, lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker über den Gesamtantrag abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung hat in ihrer Sitzung am 19.05.2014 unter Tagesordnungspunkt 8.1.5 die Einrichtung von zwei weiterführenden Schulen im Stadtbezirk Lindenthal beschlossen.

Die Bezirksvertretung beschließt nunmehr, dass mindestens eine der weiterführenden Schulen eine Gesamtschule ist.

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die auslaufende Hauptschule „Martin-Luther-King“ in die Gesamtschule zu überführen. Die noch bestehende Hauptschule bildet den Ausgangs- und Entwicklungspunkt der neuen Gesamtschule.

Die Gesamtschule entwickelt die Konzeption auf der Basis der Hauptschule. Die Gesamtschule kann – solange es die Bauphase des Neubaus „Georg-Büchner-Gymnasium Weiden“ zulässt - in der Übergangszeit (Interimslösung) in den Klassenräumen der „Martin-Luther-King-Schule“ einen vorläufigen Ort finden. Dies bis der Neubau an anderer Stelle realisiert sein wird oder ein Interim geschaffen wird. So können auch die Schüler und Schülerinnen der auslaufenden Hauptschule weiter an gewohnter Stelle beschult werden.

Beide von der Bezirksvertretung beschlossenen weiterführenden Schulen bieten die Regelschulzeit von 9 Jahren („G9“) an.

Beide weiterführenden Schulen sind baulich so auszuführen, dass sie Raum geben für die organisatorische Umsetzung von innovativen pädagogischen Konzepten (Schule im Aufbruch, M. Rasfeld; Dalton-Konzept). Das heißt, es müssen neben den normalen Klassenräumen genügend kleine und mittelgroße Räume vorgesehen werden, die multifunktional genutzt werden können für Arbeitsgruppen, Lernbüros, für prozess- und projektorientiertes Lernen.

Die dazu notwendigen baulichen Voraussetzungen für diese pädagogischen Anforderungen sind bei der Planung durch eine intensive Zusammenarbeit mit den neuen Schulleitungen zu berücksichtigen und beim Bau zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 1 Die Linke)
1 Nein-Stimme (FDP)
5 Enthaltungen (4 SPD, 1 AfD)

8.1.4 Benennung des Parallelweges der Bachemer Straße zwischen Zülpicher Wall und Universitätsstraße in "Bruno-Kisch-Weg"
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und von Herrn Müller/Die Linke)
AN/1363/2014

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden geänderten **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der südlich der Bachemer Straße zwischen Zülpicher Wall und Universitätsstraße verlaufende Parallelweg in **Bruno-Kisch-Weg** benannt werden kann. Sollte die Prüfung positiv ausfallen, bittet die Bezirksvertretung um eine entsprechende Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.1.5 Prüfung zeitweiliger Wohncontainer-Aufstellung in Hohenlind
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1362/2014

Nachdem Herr Hilgers (SPD) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, bestätigt Herr Stocker für die Verwaltung, dass sich das Gelände in Hohenlind im Eigentum der Caritas befindet. Das Grundstück ist der Stadt Köln bisher nicht zur Nutzung vorgeschlagen worden. Bei einer Überprüfung der Eignung der Fläche ist eine enge Abstimmung mit der Grundstückseigentümerin erforderlich. In diesem Zusammenhang benötigt die Verwaltung eine Aussage der Caritas, dass die Fläche vorübergehend zur Verfügung gestellt werden kann. Zu berücksichtigen ist, dass im Stadtteil Lindenthal mangels geeigneter Grundstücke bisher keine Unterkünfte für Flüchtlinge projektiert werden konnten. Daher wird der vorliegende Antrag angesichts des großen Bedarfs an Flüchtlingsunterkünften befürwortet.

Herr Blümel (FDP) und Herr Kremers (AfD) befürchten, dass sich für den Fall der Nutzung der Teilfläche, auf der sich zurzeit ein Parkplatz befindet, die Parkplatznot in diesem Bereich weiter zunehmen wird.

Herr Funk (Verwaltung) teilt diese Bedenken. Er geht allerdings davon aus, dass der zur Diskussion stehende Prüfauftrag die gesamte Fläche des Bebauungsplan-Entwurfes mit dem Arbeitstitel „Werthmannstraße in Köln-Lindenthal“, über dessen Offenlage unter dem Tagesordnungspunkt 9.2.1 beraten wird, umfassen soll.

Auch Herr Schüler (Grüne) spricht sich dafür aus, bei der Prüfung die Gesamtfläche zugrunde zu legen.

Im Namen der CDU-Fraktion mahnt Herr Nettessheim die aus seiner Sicht längst überfällige gesamtstädtische Übersicht aller von der Verwaltung geplanten Standorte für die Flüchtlingsunterbringung an.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Flächen auf dem perspektivisch zur Bebauung anstehenden Hohenlind-Gelände grundsätzlich zur Container-Zwischennutzung für Flüchtlinge geeignet sind. Im positiven Fall soll mit der Caritas über eine derartige Interimslösung verhandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

10 Ja-Stimmen (5 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke)

2 Nein-Stimmen (1 FDP, 1 AfD)

7 Enthaltungen (CDU)

**8.1.6 Umbau der Straßenkreuzung Dürener Straße/Stadtwaldgürtel
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1364/2014**

Nachdem Herr Fiedler (SPD) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, erklärt Herr Nettessheim (CDU), dass auch seine Fraktion auf einen baldigen Umbau der Kreuzung drängt. Allerdings hält er die bisher bekanntgewordenen Planungen für nicht ausreichend und sollten noch einmal überarbeitet werden. Oberste Priorität hat sicherlich die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Ziel muss es allerdings auch sein, den zunehmenden Individualverkehr zügig abzuwickeln.

Nach Aussage von Herrn Gödderz (Verwaltung) soll der Umbau der Kreuzung in 2015 erfolgen. Ein Vorziehen einzelner Teilmaßnahmen ist aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, den bereits im Jahr 2011 beschlossenen Umbau der Straßenkreuzung Dürener Straße/Stadtwaldgürtel unverzüglich einzuleiten. Sollte hinsichtlich des Gesamtumbaus noch weiterer Planungsbedarf bestehen, sind zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zumindest einzelne Umbaumaßnahmen, wie die Entschärfung der Rechtsabbiegerspur, zeitlich vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.7 Umgestaltung der Stolberger Straße in Köln-Braunsfeld
(Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen)
AN/1365/2014**

Herr Schüler (Grüne) weist darauf hin, dass Grundlage für den Antrag eine Empfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld aus der Sitzung am 17.04.2012 ist. Diese Empfehlung wurde versehentlich von der Bezirksvertretung bisher nicht aufgegriffen.

Für die Verwaltung erklärt Herr Gödderz, dass die Vorschläge des angesprochenen Planungsbüros im Rahmen der weiteren Planungen bereits geprüft wurden. Der Bezirksvertretung wird zu Beginn des nächsten Jahres eine entsprechende Beschlussvorlage zum Ausbau der Stolberger Straße zwischen Eupener Straße und Maarweg zugehen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, die ausgearbeiteten Vorschläge des Planungsbüros VIA zur Umgestaltung des Straßenraumes der Stolberger Straße zeitnah in die bestehende Radwegeplanung einzuarbeiten und eine konkrete Umsetzung vorzulegen.

Das Konzept wurde im Rahmenplanungsbeirat vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

18 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke, 1 AfD)

1 Enthaltung (FDP)

**8.1.8 Gutachtenweiterleitung an politische Gremien
(Antrag der SPD-Fraktion)
AN/1366/2014**

Herr Hilgers (SPD) erklärt, dass es seiner Fraktion darum geht, in Zukunft sicherzustellen, dass den politischen Gremien grundsätzlich sämtliche Gutachten, die aufgrund politischer Beschlüsse von der Verwaltung in Auftrag gegeben worden sind, zeitnah zur Verfügung gestellt werden. Im Übrigen verweist er auf die Ausführungen im Antragstext.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützt Frau Pinl den Antrag.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass von ihr im Zusammenhang mit politischen Entscheidungen in Auftrag gegebene Gutachten grundsätzlich nicht nur von ihr selbst be- bzw. ausgewertet werden, sondern auch den betroffenen Ratsausschüssen und Bezirksvertretungen zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.9 Fehlende Fahrradstreifen in einem Teilstück der Gleueler Straße
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1367/2014**

Nachdem Frau Rittner (CDU) den Antrag unter Hinweis auf den vorliegenden schriftlichen Antragstext begründet hat, fasst die Bezirksvertretung ohne weitere Aussprache folgenden **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, auf der Fahrbahn der Gleueler Straße in dem Teilstück zwischen der Kreuzung Gleueler Straße/Mommsenstraße und der Einmündung der Freiligrathstraße einen Fahrradstreifen einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.10 Parken zwischen ASV Köln und Rot-Weiß Köln
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)**

**- vertagter TOP 8.1.5 vom 15.09.2014 -
AN/0683/2014**

Die Beratung und Beschlussfassung wird bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 01.12.2014 **vertagt**.

**8.1.11 Einmündung der Eupener Straße in die Aachener Straße und Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1368/2014**

Wegen des Sachzusammenhangs mit dem Tagesordnungspunkt 8.1.15 erfolgt die Beratung und Beschlussfassung unter dem Tagesordnungspunkt 8.1.11.

Herr Nettesheim (CDU) verweist bei der Begründung des Antrages auf den städtebaulichen Vertrag (Ausbauvertrag), der seinerzeit zwischen dem Investor des ehemaligen Sidolgeländes und der Stadt Köln abgeschlossen wurde. Ein Punkt dieses Vertrages beinhaltet die verkehrliche Entwicklung in der Eupener Straße. Als Ziel ist dort festgeschrieben, den Verkehr zügig aus der Eupener Straße in die Aachener Straße abfließen zu lassen. Unter Hinweis auf die Mitteilung der Verwaltung zur Sitzung am 15.09.2014 (TOP 11.2.4) stimmt er mit der Verwaltung darin überein, dass die von der Bezirksvertretung in der Sitzung am 01.07.2013 beschlossene zeitliche Koppelung dieser Maßnahme mit der Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring nicht abgewartet werden kann. Insofern ist dieser Beschluss aufzuheben. Im Hinblick auf die Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring fordert er die Verwaltung auf, bei der Bezirksregierung Köln mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass das erforderliche Planfeststellungsverfahren zügig eingeleitet bzw. abgeschlossen wird. Das von der Verwaltung mitgeteilte Zeitfenster bis 2017 kann seine Fraktion nicht akzeptieren. Er beantragt eine entsprechende Ergänzung des 1. Absatzes des Beschlusssentwurfes.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht sich Frau Pinl dafür aus, auch weiterhin an der Koppelung der beiden Maßnahmen festzuhalten. Nur so kann verhindert werden, dass die Anwohner der Eupener Straße durch die ansonsten zu erwartende Zunahme des Durchgangsverkehrs zu sehr belästigt werden. Hinsichtlich der Ausbauplanung des Knotens Eupener Straße/Aachener Straße legt ihre Fraktion Wert darauf, dass durch die zusätzliche Rechtsabbiegerspur in der Eupener Straße der vorhandene Straßenquerschnitt von 5,50m um nicht mehr als 10% überschritten wird. In den Ausbauplänen geht die Verwaltung nach ihrer Kenntnis dagegen von

einer neuen Querschnittsbreite von 9,90m aus. Dies steht im offensichtlichen Widerspruch zum Inhalt des städtebaulichen Vertrages. Dieser sieht eine zusätzliche Rechtsabbiegerspur unter wesentlicher Beibehaltung des vorhandenen Straßenquerschnitts vor.

Herr Schüler (Grüne) bringt sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass die Verwaltung in Bezug auf die neue Querschnittsbreite in der Eupener Straße die Vorgaben aus dem städtebaulichen Vertrag im Rahmen des späteren Ausbaupertrages ignoriert hat.

Herr Gödderz (Verwaltung) erklärt, dass die zusätzliche Rechtsabbiegerspur wegen der vorgeschriebenen Mindestbreite mit der vorhandenen Querschnittsbreite nicht zu realisieren ist. Weiter führt er aus, dass die Verwaltung durch den Satzungsbeschluss des Rates zur Änderung des Bebauungsplanes in Bezug auf das ehemalige Sidolgelände beauftragt war, für eine ausreichende verkehrliche Erschließung über die Eupener Straße zu sorgen. Der hierfür notwendige Ausbaupertrag mit dem Investor wurde im Rahmen eines Geschäftes der laufenden Verwaltung abgeschlossen. Ergänzend weist es darauf hin, dass die in dem städtebaulichen Vertrag nicht festgelegten Termine Bestandteil des später abgeschlossenen Ausbaupertrages waren. Diese Fristen konnte die Verwaltung leider nicht einhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Hilgers (SPD) schließt Herr Gödderz nicht aus, dass wegen der zeitlichen Verzögerung der Investor Schadenersatzansprüche gegenüber der Stadt Köln geltend macht. Die Verwaltung wird daher in Kürze mit dem Ausbau beginnen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker lässt zunächst über die einzelnen Absätze des CDU-Antrages einschließlich der Ergänzung getrennt voneinander abstimmen.

1. Beschluss (1. Absatz des Antrages der CDU-Fraktion **mit Ergänzung**):

Die Verwaltung wird beauftragt, auf die Bezirksregierung mit dem Ziel einzuwirken, den Abschluss des Planfeststellungsverfahrens „Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring“ in 2015 zu realisieren.

Das Zeitfenster der Bezirksregierung für das Planfeststellungsverfahren zur Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring nicht vor 2017 kann nicht akzeptiert werden. Die Bezirksvertretung fordert, dass hierzu geeignete Initiativen unverzüglich ergriffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

2. Beschluss (2. Absatz des Antrages der CDU-Fraktion):

Der Beschluss der Bezirksvertretung vom 01.07.2013 hinsichtlich einer zeitlichen Verbindung der Baumaßnahmen „Einmündung Eupener Straße in die Aachener Straße“ und „Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring“ wird nach Kenntnisnahme der Mitteilung der Verwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 15.09.2014 (Tagesordnungspunkt 11.2.4, Vorlagen-Nr. 1184/2014) zurückgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (7 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 AfD)
6 Nein-Stimmen (5 Grüne, 1 Die Linke)

3. Beschluss (Gesamtantrag der CDU-Fraktion):

Unter Berücksichtigung der beschlossenen Ergänzung fasst die Bezirksvertretung folgenden **Beschluss**:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf die Bezirksregierung mit dem Ziel einzuwirken, den Abschluss des Planfeststellungsverfahrens „Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring“ in 2015 zu realisieren.

Das Zeitfenster der Bezirksregierung für das Planfeststellungsverfahren zur Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring nicht vor 2017 kann nicht akzeptiert werden. Die Bezirksvertretung fordert, dass hierzu geeignete Initiativen unverzüglich ergriffen werden.

Der Beschluss der Bezirksvertretung vom 01.07.2013 hinsichtlich einer zeitlichen Verbindung der Baumaßnahmen „Einmündung Eupener Straße in die Aachener Straße“ und „Anbindung der Stolberger Straße an den Militärring“ wird nach Kenntnisnahme der Mitteilung der Verwaltung in der Sitzung der Bezirksvertretung am 15.09.2014 (Tagesordnungspunkt 11.2.4, Vorlagen-Nr. 1184/2014) zurückgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

13 Ja-Stimmen (7 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 AfD)
6 Nein-Stimmen (5 Grüne, 1 Die Linke)

Nachdem Herr Schüler (Grüne) erklärt hat, dass seine Fraktion aufgrund der zuvor gefassten Einzelbeschlüsse den 2. und 3. Absatz des eigenen Antrages zurückzieht, lässt Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker über den 1. Absatz abstimmen.

4. Beschluss (1. Absatz des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Die Bezirksvertretung beschließt den Ausbau des Knotens Eupener Straße/Aachener Straße entsprechend Punkt 4 der Auflistung des Satzungsbeschlusses. Dieser lautet: „die Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Knotens Aachener Straße/Eupener Straße durch eine zusätzliche Rechtsabbiegerspur **unter wesentlicher Beibehaltung** des vorhandenen Straßenquerschnitts sowie durch Optimierung der Signaltechnik.“

Unter wesentlicher Beibehaltung des vorhandenen Straßenquerschnitts von 5,5 m versteht die Bezirksvertretung eine Aufweitung um maximal 10%.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt.

7 Ja-Stimmen (1 CDU, 5 Grüne, 1 Die Linke)
12 Nein-Stimmen (6 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 AfD)

**8.1.12 Fahrradabstellanlagen im Tierpark
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1369/2014**

Nachdem Frau Vadood (Grüne) auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung hingewiesen hat, fasst die Bezirksvertretung ohne weitere Aussprache folgenden **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung beschließt, an den Eingängen zum Tierpark im Stadtwald mehrere Fahrradstellplätze – auch in der Version für Kinderfahrräder – aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.13 Fahrradabstellfläche auf dem Lindenthalgürtel vor dem Wohnheim des
Kölner Studentenwerks
(Antrag der CDU-Fraktion)
AN/1370/2014**

Herr Lhotka (CDU) verweist zunächst auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung. Auf Anregung der Fachverwaltung schlägt er vor, den Beschlussentwurf dahingehend zu ändern, dass anstelle von ein bis zwei Parkplätzen zwei bis vier Parkplätze aufgehoben und mit Haarnadeln ausgestattet werden.

Herr Blümel (FDP) erklärt, dass er nur der Umwandlung von höchstens zwei Parkplätzen zustimmen wird.

Herr Gödderz (Verwaltung) bestätigt auf Nachfrage von Herrn Blümel (FDP), dass im Rahmen von Baugenehmigungen für Studentenwohnheime der Bauherr heute auch Fahrradabstellplätze nachweisen muss. Bei dem angesprochenen Wohnheim des Kölner Studentenwerks handelt es sich um ein älteres Gebäude, bei dem diese Vorgabe noch nicht relevant war.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist Herr Schüler mit der Änderung einverstanden. Er geht davon aus, dass die Fachverwaltung vor Ort prüfen wird, wie hoch der Bedarf ist und danach entscheidet, wie viele Parkplätze zugunsten einer zusätzlichen Fahrradabstellfläche aufgegeben werden müssen.

Nachdem auch Herr Hilgers (SPD) im Namen seiner Fraktion seine grundsätzliche Zustimmung signalisiert hat, regt Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker vor dem Hintergrund der bekannten Parkraumnot in diesem Gebiet an, dass vom Fahrradbeauftragten vor der Umsetzung der Maßnahme das Konzept im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins vorgestellt wird. Gegen eine entsprechende Ergänzung des Beschlussentwurfes bestehen keine Bedenken.

Die Bezirksvertretung fasst folgenden geänderten bzw. ergänzten **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf dem Lindenthalgürtel vor dem Wohnheim des Kölner Studentenwerks in Höhe der Hausnummer 26 **zwei bis vier** Parkplätze mit sogenannten „Haarnadeln“ oder anderen geeigneten Pollern ausgestattet werden können, um dort ein geregeltes Abstellen von Fahrrädern zu ermöglichen.

Vor der Umsetzung der Maßnahme soll das Konzept vom Fahrradbeauftragten im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins vorgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (7 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke)

2 Enthaltungen (1 FDP, 1 AfD)

**8.1.14 Essbare Stadt - Aufwertung öffentlicher Flächen durch Nutzpflanzen
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1371/2014**

Herr Weber-Baronowsky (Grüne) verweist auf die schriftlich vorliegende Antragsbegründung. Ergänzend merkt er an, dass in der Bezirksvertretung Ehrenfeld bereits über einen ähnlich lautenden Antrag beraten und positiv entschieden wurde.

Herr Blümel (FDP) bezweifelt, ob das im Antrag erwähnte Projekt der Stadt Andernach auch auf eine Großstadt wie Köln übertragbar ist. Er schlägt vor, zunächst den Versuch im Stadtbezirk Ehrenfeld abzuwarten.

Im Namen der SPD-Fraktion spricht sich Herr Hilgers dafür aus, dass dieses durchaus unterstützungswürdige Projekt letztendlich auf die gesamte Stadt ausgeweitet wird.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung zu ermitteln, welche Grünflächen durch essbare Nutzpflanzen aufgewertet werden können und wie die Umsetzung dieser Maßnahme gestaltet werden kann. Bei Neupflanzung in allen öffentlichen Grünanlagen und Grünflächen im Stadtbezirk Lindenthal, an Schulen, Sportplätzen und öffentlichen Gebäuden soll zukünftig essbaren Pflanzen bzw. Pflanzen mit essbaren Früchten der Vorzug gegeben werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

16 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke)

1 Nein-Stimme (FDP)

2 Enthaltungen (1 CDU, 1 AfD)

**8.1.15 Ausbau des Knotens Eupener Straße/Aachener Straße
(Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
AN/1372/2014**

Die Beratung und Beschlussfassung erfolgte wegen des Sachzusammenhangs unter dem Tagesordnungspunkt 8.1.11.

**8.1.16 Zuweisung bezirksorientierter Mittel gem. § 37 GO NRW und der bezirklichen Kulturmittel im Haushaltsjahr 2014
(Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der SPD-Fraktion)
AN/1432/2014**

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die bezirksorientierten Mittel sollen nach Prüfung der vorliegenden Anträge wie folgt verteilt werden:

Pos.	Name des Antragstellers	Verwendungszweck	Betrag
1	Bezirksjugendamt Lindenthal	Technik für Radiogruppe bestehend aus Sülzer Kindern (Straigt Radio)	500,00 €
2	Casamax Theater	Projekt 1: „O wie Omapa“ Projekt 2: Foyer-Gestaltung Projekt 3: Umbesetzungen	400,00 €
3	Evangelische Frauenhilfe Köln-Weiden/Lövenich	100 Jahre Ev. Frauenhilfe in Weiden/Lövenich - Feier am 14.09.14	250,00 €
4	Ev. Kirchengemeinde Junkersdorf, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche	Seniorenarbeit	250,00 €
5	FV KGS e.V., Berrenrather Str. 179	Schulhofgestaltung – Kletter- und Schaukelement	500,00 €
6	GGG Freiligrathstr. 60	Bücher für die Schulbücherei	250,00 €
7	GGG Stenzelbergstr.	Sülzer Veedelszoch 2014	250,00 €
8	Interessengemeinschaft Sülz-Klettenberg CARREE e.V.	12. Kunst im Carree vom 09. – 15.11.2014	1.000,00 €
9	KGS Lindenburger Allee 38	Neugestaltung der Gartenanlage (Paradiesgarten als Erholungsraum)	500,00 €
10	Kölner Fanprojekt	Umgestaltung eines Bolzplatzes im Bezirk Lindenthal	1.000,00 €
11	Kunstraum Dorissa Lem	Interdisziplinäres Kunstprojekt im Viertel –ImBau – UmBau – Aufbau vom 11.05.– 29.06.2014	1.000,00 €
12	Otto, Irmgard	Besuch des Schulmuseums in Berg. Gladbach mit der Gruppe St. Marien, finanzielle Unterstützung der Altenkreise (1xLövenich, 2xWeiden, 2xWiddersdorf)	550,00 €
13	Schützenbruderschaft St. Hubertus 1883 Lövenich e.V.	Bezirksfest und Bezirksjungschützen-tag 2014	250,00 €
14	Senat des Festkomitees Lövenicher Karneval	Ausstattung des Kinderdreigestirns im Kölner Westen	500,00 €
15	SeniorenNetzwerk Weiden	Bepflanzung der Baumscheibe in der Bunzlauer Straße	100,00 €
16	Sölzer Körvje	Lebensmittelausgabe	200,00 €
17	Städte-Partnerschafts-Club e.V.	Treffen mit Partnergemeinden Igny und	1.380,00 €

		Castle Point in 2014	
--	--	----------------------	--

Die bezirklichen Kulturmittel sollen nach Prüfung der vorliegenden Anträge wie folgt verteilt werden:

Pos.	Name des Antragstellers	Verwendungszweck	Betrag
18	Kunstraum Dorissa Lem	Interdisziplinäres Kunstprojekt im Viertel –ImBau – UmBau – Aufbau vom 11.05.– 29.06.2014	150,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8.2 Vorschläge und Anregungen

**8.2.1 Neugestaltung der Bahndammseite auf der Rhöndorfer Straße
(Antrag der SPD-Fraktion)**

**- vertagter TOP 8.2.1 vom 15.09.2014 -
AN/0141/2014**

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker verweist einleitend auf den zwischenzeitlich stattgefundenen gemeinsamen Ortstermin und die dabei aufgeworfene Frage, wieviel die Sanierung des durchaus denkmalwürdigen Eisengitterzaunes in seiner Gesamtheit oder lediglich im Bereich des alten Bahnhofes kosten würde. Ziel muss es aus ihrer Sicht sein, das Denkmal zu erhalten.

Herr Hilgers (SPD) greift einen Kompromissvorschlag von Herrn Müller (Die Linke) bei dem Ortstermin auf. Danach wäre in dem Bereich des ehemaligen Bahnhofsgebäudes der Eisengitterzaun zu erhalten. Das Teilstück zwischen Drachenfelsstraße und Klettenberggürtel sollte wie das Teilstück zwischen Gottesweg und Klettenberggürtel gestaltet werden. Diesem Vorschlag steht die SPD-Fraktion positiv gegenüber.

Herr Schüler (Grüne) erinnert in diesem Zusammenhang an einen einstimmig gefassten Beschluss der Bezirksvertretung vom 17.09.2012, der eine Initiative zur Erinnerung an die „Schwarze Bahn“ zum Inhalt hatte. Wie damals schon spricht er sich dafür aus, den gesamten noch vorhandenen Eisengitterzaun von der Einmündung der Drachenfelsstraße bis zum Klettenberggürtel zu erhalten.

Herr Müller (Die Linke) schließt sich den Ausführungen von Herrn Hilgers (SPD) an. Ergänzend weist er darauf hin, dass ein Teil des Zaunes in dem von seinem Vorredner erwähnten Abschnitt von der Deutschen Bahn AG im Zusammenhang mit einer Kanalbaumaßnahme und dem Bau einer Zuwegung zur Lärmschutzwand vor einiger Zeit ohne Widerspruch bereits entfernt wurde.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker stellt fest, dass innerhalb der Bezirksvertretung durchaus noch Beratungsbedarf besteht. Die weitere Beratung und Be-

schlussfassung wird daher bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 01.12.2014 **vertagt**.

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen

9.1.1 Berufung des kunstsachverständigen Vertreters für den Kunstbeirat, Ratsperiode 2014-2020 2341/2014

Nach einer kurzen Aussprache fasst die Bezirksvertretung folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beruft als kunstsachverständige Vertreterin für die Beratung rein bezirksbezogener Projekte des Kunstbeirats für die Ratsperiode 2014-2020 mit beratender Stimme

Frau Yasmin Vadood (Grüne)

in Vertretung

Frau Barbara Albat (SPD)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (7 CDU, 4 Grüne, 3 SPD, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 AfD)

2 Enthaltungen (1 Grüne, 1 SPD)

9.1.2 Arbeitsliste (Jahresbericht) für die Beschlüsse aus der Bezirksvertretung Lindenthal aus der Zuständigkeit des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik hier: Stand 31.07.2014 2193/2014

Herr Schüler (Grüne) bedankt sich bei der Fachverwaltung für die Erstellung der umfangreichen Vorlage. Er schlägt vor, diese Arbeitsliste in einem gemeinsamen Gespräch mit der Fachverwaltung durchzuarbeiten. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung ohne weitere Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal nimmt die Sachstände über die noch offenen Beschlüsse mit Stand vom 31.07.2014 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die in Anlage 1 beigefügte Arbeitsliste fortzuführen. Die in der Anlage 1 als "erledigt" gekennzeichneten Beschlüsse werden aus der Arbeitsliste heraus genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9.1.3 Umbenennung der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkircher Straße 52, 50933 Köln (Braunfeld) in "Gemeinschaftsgrundschule Braunfeld" 3114/2014

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Umbenennung der Gemeinschaftsgrundschule Geilenkircher Straße 52, 50933 Köln (Braunfeld), in

„Gemeinschaftsgrundschule Braunfeld“ . .

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen

9.2.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 62430/03 Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal

Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 25.09.2014

- vertagter TOP 9.2.3 vom 19.05.2014 - 1400/2014

Herr Nettesheim beantragt im Namen der CDU-Fraktion eine Vertagung der beiden Tagesordnungspunkte 9.2.1 und 9.2.2.

Auf Nachfrage von Herrn Schüler (Grüne) bestätigt Herr Funk für die Verwaltung, dass vor der Offenlage eines Bebauungsplanes zunächst der Flächennutzungsplan geändert werden muss. Daran schließt sich der entsprechende Satzungsbeschluss an. Es ist nicht untypisch, dass beide Verfahren parallel voneinander ablaufen.

Die weitere Beratung und Beschlussfassung wird daraufhin bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 01.12.2014 **vertagt**.

**9.2.2 202. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) im Stadtbezirk 3, Köln-Lindenthal
Arbeitstitel: Werthmannstraße in Köln-Lindenthal
hier: Einleitungs- und Offenlagebeschluss**

Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 1. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 25.09.2014 1532/2014

Die Beratung und Beschlussfassung wird bis zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 01.12.2014 **vertagt**.

9.2.3 239. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2318/2014

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 239. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9.2.4 Flüchtlingsunterbringung - Errichtung von Wohncontainern zur Vermeidung von Obdachlosigkeit hier: Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 19.09.2014 2274/2014/1

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Lindenthal genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung vom 19.09.2014:

„Wir empfehlen dem Rat gemäß § 60 Absatz 1, Satz 2 GO NRW in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung die Beauftragung für schnell lieferbare Wohncontainer und dazu gehörige Aufenthaltscontainer für eine Mietdauer von 2 Jahren sowie die in diesem Zusammenhang beauftragten Planungs- und Bauleistungen für die nachfolgenden Standorte zu beschließen:

- Zusestraße in Köln-Lövenich, Gemarkung Lövenich, Flur 12, Flurstück 640
- Langenbergstraße in Köln-Blumenberg, Gemarkung Worringen, Flur 50, Flurstück 1742, sowie
- Holzheimer Weg in Köln-Worringen, Gemarkung Worringen, Flur 74, Flurstück 582

Zur Finanzierung der konsumtiven Maßnahmen empfehlen wir eine überplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2014 im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum zu genehmigen, konkret in den Teilplanzeilen

• 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von	1.906.147 €
• 14 – Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von	296 €
• 16 – sonst. ordentliche Aufwendungen in Höhe von	<u>23.050 €</u>
insgesamt	1.929.493 €

Die Deckung des Mehraufwandes erfolgt durch Mehrerträge in Höhe von 4.011 € im Teilergebnisplan 1004, Teilplanzeile 04, öffentlich rechtliche Leistungsentgelte, sowie vorläufig durch Minderaufwendungen in Höhe von 1.925.482 € im Teilergebnisplan 1601, allgemeine Finanzwirtschaft, Teilplanzeile 20, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

Wir empfehlen dem Rat gleichzeitig im Haushaltsjahr 2014 eine überplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 4.011 € im Teilergebnisplan 0503, weitere soziale Pflichtleistungen, Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen zu beschließen. Die vorläufige Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Teilergebnisplan 1601, allgemeine Finanzwirtschaft, Teilplanzeile 20, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

Wir empfehlen außerdem dem Rat die Bereitstellung der erforderlichen investiven Mittel zur Ausstattung der Wohn- und Aufenthalts-Container an den drei genannten Standorten in Höhe von 28.400 € im Haushaltsjahr 2014 im Teilfinanzplan 1004, Teilfinanzplanzeile 09, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen, Finanzstelle 5620-1004-0-5125 Ausstattung Flüchtlingsunterbringung zu beschließen.

Die Finanzierung erfolgt im Wege einer Sollverlagerung im gleichen Teilfinanzplan, Teilfinanzplanzeile 08, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 5620-1004-5-5122, Auf dem Ginsterberg.

Die finanziellen Mehrbedarfe entsprechend Anlage 1 für die Jahre 2015 bis 2017 sind in der weiteren Haushaltsplanung zu berücksichtigen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

18 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, 1 FDP, 1 Die Linke, 1 AfD)
1 Enthaltung (CDU)

9.2.5 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nummer 63451/02

Arbeitstitel: Nördlich Scheidtweilerstraße/Maarweg in Köln-Braunsfeld 2830/2014

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stimmt Frau Pinl der Vorlage zu. Sie beantragt allerdings, den vorliegenden Beschlusssentwurf um die Punkte zu ergänzen, die der Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld in seiner Sitzung am 30.09.2014 zusätzlich beschlossen hat (siehe Anlage 8 der Vorlage).

Herr Nettesheim (CDU) schließt sich den Ausführungen seiner Vorrednerin an. Ergänzend verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 11.03.2013 im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes (Tagesordnungspunkt 9.2.3). Darin wurde gefordert, dass der öffentlich geförderte Wohnraum 25% betragen soll und eine Stellplatzquote von mindestens 1,5 realisiert wird. Außerdem ist der Bau einer Kindertagesstätte einzubringen und eine Wegeverbindung zu den Nachbarquartieren sowie ein Ausgleich für abgängige Bäume zu schaffen.

fen. Die CDU-Fraktion sieht keine Veranlassung, von diesem Beschluss abzuweichen.

Auf Nachfrage von Herrn Blümel (FDP) erklärt die Verwaltung, Herr Funk, dass sie trotz der ablehnenden Haltung einiger Anwohner ein großes Interesse an einer Durchwegung zu den „Paulihöfen“ in Form eines Fuß- und Radweges hat. Die rechtlichen Voraussetzungen hierfür sind gegeben. Er verweist dazu auf die entsprechenden Ausführungen auf Seite 18 der Anlage 2.

Frau Bezirksbürgermeisterin Blömer-Frerker schlägt als Ergebnis der Diskussion vor, den vorliegenden Beschlussentwurf auch noch um die Forderung zu ergänzen, dass die bisher von der Bezirksvertretung gefassten Beschlüsse zu berücksichtigen sind.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **ergänzten Beschluss** zu fassen:

Der Rat beschließt

1. über die zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen gemäß Anlage 2;
2. gemäß § 7 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln in der Fassung vom 05.03.2012 (Amtsblatt Nummer 15 der Stadt Köln vom 12.03.2012, Nummer 208) anstelle des Stadtentwicklungsausschusses den Bebauungsplan-Entwurf Nummer 63451/02 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet südlich der Wohnbaugrundstücke Maarweg 60 und Wegbergstraße 2 sowie 1 bis 21 und 42, westlich des Betriebsbahnhofes der Kölner Verkehrs-Betriebe AG, nördlich der Scheidtweilerstraße und östlich des Maarweges in Köln-Braunsfeld —Arbeitstitel: Nördlich Scheidtweilerstraße/Maarweg in Köln-Braunsfeld— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB mit der als Anlage 6 beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.
3. **Die Geschossigkeit und Baumasse des ersten Jury-Beschlusses war transparent und nachvollziehbar begründet. Aus diesem Grunde ist zu den Werten der 1. Phase der Mehrfachbeauftragung zurückzukehren daher maximal 4-Geschosse und entsprechend des Nutzungskonzeptes der Rahmenplanung im Innenbereich eine mittlere Geschossflächenzahl (GFZ) von 1,2 und im Eck- bzw. Randbereich von 1,5 festzusetzen.**
4. **Eine öffentliche Durchwegung der einzelnen Quartiere ist in der Rahmenplanung ausdrücklich vorgesehen und wurde vom Beirat auch für diesen Bereich bereits mit Beschluss vom 29.01.2013 gefordert. Aus diesem Grunde sind beide in der ersten Bearbeitungsphase dargestellten Durchwegungen entsprechend zu realisieren.**
5. **Es wird die Realisierung eines Anteils von öffentlich gefördertem Wohnungsbau analog dem Kooperativen Baulandmodell (Ratsbeschluss vom 17.12.2013) gefordert, auch wenn der Einleitungsbeschluss hier vor dem Geltungstichtag erfolgt ist.**
6. **Im Zuge eines harmonischen Ortsbildes wird im Einmündungsbereich Scheidtweilerstraße/Maarweg auf eine Eckbetonung verzichtet.**

7. **Es wird angemerkt, dass für dieses Verfahren ein Modell sehr hilfreich gewesen wäre und bei künftigen Planungen vorzulegen ist.**
8. **Die bisher von der Bezirksvertretung Lindenthal gefassten Beschlüsse sind zu berücksichtigen.**

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt.

17 Ja-Stimmen (6 CDU, 5 Grüne, 4 SPD, 1 Die Linke, 1 AfD)

1 Nein-Stimme (FDP)

1 Enthaltung (CDU)

9.2.6 240. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen

**Zusätzlich: Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift der 2. Sitzung des Verkehrsausschusses vom 28.10.2014
2832/2014**

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Der Rat beschließt den Erlass der 240. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Herr Schüler (Grüne) nimmt an der Abstimmung nicht teil.

9.2.7 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2015 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen, Kernbereich Innenstadt, Deutz, Severinsviertel, Rodenkirchen, Sürth, Godorf, Lindenthal, Braunsfeld, Marsdorf, Weiden, Ossendorf, Neu-Ehrenfeld, Nippes, Chorweiler, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Poll, Rath/Heumar, Dellbrück, Mülheim. 2083/2014

Die Verwaltung, Herr Breuer, verliest zunächst eine ergänzende Mitteilung (3217/2014), die erst kurzfristig vor der Sitzung eingegangen ist. Sie ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

Im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnt Herr Schüler die Vorlage ab. Er begründet dies damit, dass aus seiner Sicht in keinem Fall die gesetzlich vorgegebenen Rahmenbedingungen für eine Sonntagsöffnung erfüllt sind.

Herr Müller (Die Linke) schließt sich den Ausführungen seines Vorredners an.

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **Beschluss** zu fassen:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten 1. Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2015 an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich **abgelehnt**.

8 Ja-Stimmen (3 CDU, 4 SPD, 1 FDP)

9 Nein-Stimmen (3 CDU, 5 Grüne, 1 Die Linke)

2 Enthaltungen (1 CDU, 1 AfD)

9.2.8 Grund- und Gesamtschule Heliosgelände - Interrimsstandorte und Schließung der Hauptschule Rochusstrasse 2953/2014

Die Bezirksvertretung fasst ohne Aussprache folgenden **Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal empfiehlt dem Rat, folgenden **Beschluss** zu fassen:

1. In Abänderung seines Beschlusses vom 08.04.2014 (Top. 4.6 Ziff. 2) beschließt der Rat den zeitnahen Start der neuen Gesamtschule Heliosgelände bis zum Umzug in das neu errichtete Schulgebäude auf dem Heliosgelände an der Overbeckstrasse und der Borsigstrasse (schulrechtliche Errichtung der Gesamtschule aufbauend zum Schuljahr 2018/19) gemäß §§ 81 Abs. 2 und 3 Schulgesetz NRW. Nach dem Umzug werden die Raumkapazitäten an den Interimsstandorten einer adäquaten schulischen Nutzung zur Bedarfsdeckung bei steigenden Schülerzahlen zugeführt.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt die auslaufende Schließung der Hauptschule Rochusstraße gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) in Verbindung mit § 81 Abs. 3 SchulG zum 31.07.2017.
3. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

11 Mitteilungen der Verwaltung

11.1 Regelmäßige Sachstandsberichte

**11.1.1 Jahresbericht 2013 Landschaftswacht Herr Joeken Bezirk 3
2514/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**11.1.2 Sachstandsbericht 2014
3166/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.2 Stellungnahmen zu Beschlüssen der Bezirksvertretung

**11.2.1 Benennung eines Weges nach Enrique Schmid
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom
19.05.2014, TOP 8.1.3
2582/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

Herr Schüler (Grüne) teilt mit, dass trotz der Bedenken der Verwaltung das Straßenschild am 05.11.2014 aus Anlass des 30. Todestages von Enrique Schmidt im Beisein der Familie, des Freundeskreises, eines Uni-Vertreters und Vertretern der Bezirksvertretung Lindenthal enthüllt wird.

11.3 Sonstige Mitteilungen

**11.3.1 Durchforstungsplanung 2015 zur Pflege des städtischen Waldes
2907/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**11.3.2 Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
Mitteilung über gelöschte Vereine im Trägerverzeichnis und aktualisier-
tes Trägerverzeichnis
3006/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**11.3.3 Bürgerhaushalt 2015 - Fortführung des Verfahrens
3156/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

**11.3.4 Fahrradverleihsystem der KVB
2659/2014**

Die Mitteilung wurde zur Sitzung umgedruckt.

11.4 Erörterung von früheren Mitteilungen und Stellungnahmen

11.5 Nachfragen zu früheren Anfragen

gez. Blömer-Frerker
Bezirksbürgermeisterin

gez. Schmitz
Schriftführer